

Bierbaum, Otto Julius: Einem schönen Mädchen unter sein Bildnis (1887)

- 1 Wo sah ich das doch schon einmal?
- 2 Dies zart und liebliche Oval,
- 3 Die großen Augen tief und klar,
- 4 Dies bogenfeine Lippenpaar
- 5 Und diesen Strudel Lockenhaar?

- 6 Wo, wo? Und plötzlich seh ichs licht:
- 7 In Form und Farben ein Gedicht,
- 8 Das Botticellis teure Hand
- 9 Gedichtet auf die Leinwand.

- 10 Stand lange in Florenz davor,
- 11 Mich ganz in Schauens Lust verlor,
- 12 Andächtig zu der klaren Kraft,
- 13 Die uns in Schönheit Tröstung schafft.

- 14 Denn aller Schönheit höchste Huld
- 15 Ist Trost und Stille und Geduld.
- 16 Wer recht zu sehen weiß, der spürt
- 17 Sein Herz von Schwingen angerührt,
- 18 Die himmelher und heilig sind.
- 19 Ihr Wehen ist so lieb und lind
- 20 Wie Mutteratem über der Wiegen;
- 21 Du fühlst dich eingebettet liegen,
- 22 Liebeingefriedet wie ein Kind.

- 23 Dem Meister, der so hohes gab,
- 24 Legt Dankbarkeit den Kranz aufs Grab;
- 25 Der Schönheit, die ins Leben blüht,
- 26 Naht sich mit Wünschen das Gemüt:

- 27 Sei nicht bloß Schenkerin –: Beschenkte auch!
- 28 Im eignen Innern wohne dir der Hauch,

29 Den Schönheit atmet: Friede sei dein Teil!

30 Du lieb Gesicht, halt deine Seele heil!

(Textopus: Einem schönen Mädchen unter sein Bildnis. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)